

Zusatzqualifikation

ASIENKAUFMANN/-KAUFFRAU



Schul- und
Unternehmensbesuche in China:

Erfahrungsberichte
2024-2025



FIT FÜR DEN ZUKUNFTSMARKT ASIEN
SCHULPARTNERSCHAFT AN DER WESTKÜSTE CHINAS
ZERTIFIZIERT DURCH DIE OLDENBURGISCHE IHK





INHALTS- VERZEICHNIS

3

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

ALLES, WAS SIE WISSEN MÜSSEN

7

ZITATE DER AUSBILDUNGSBETRIEBE

“MACHT UNS ALS ARBEITGEBER ATTRAKTIV FÜR NEUE AZUBIS.”

12

ERFAHRUNGSBERICHTE

HIER BERICHTEN DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER VON IHREN INDIVIDUELLEN
ERFAHRUNGEN

45

ZITATE DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

“ICH BIN MUTIGER, SELBSTÄNDIGER UND OFFENER GEWORDEN.”

ALLGEMEINE INFORMATIONEN



AUSBILDUNGSBEGLEITENDE ZUSATZQUALIFIKATION ASIENKAUFMANN/-KAUFFRAU / IHK



PROJEKTZIELE

Qualifizierung von Auszubildenden für den asiatischen Wirtschaftsraum durch...

- gezielte Vermittlung von Fachkenntnissen mit Fokus auf den Außenhandel mit China/Asien
- den Erwerb von Grundkenntnissen in der chinesischen Sprache und Kultur
- Intensivierung berufsbezogener Englischkenntnisse
- unmittelbares Erleben der asiatischen Lebens- und Arbeitsweise

ZIELGRUPPEN

- Auszubildende im Groß- und Außenhandelsmanagement (Fachrichtung Großhandel und Fachrichtung Außenhandel)
- Kaufmännische Auszubildende anderer Berufe (z. B. Spedition, Industrie, Automobilbranche,...)





PROJEKTBAUSTEINE

- Außenhandelsprozesse
- Wirtschaftsenglisch
- Chinesische Sprache und Landeskunde
- Gelenkter Aufenthalt im chinesischen Sprachraum und Betreuung des Gegenbesuchs

KOSTEN

- Prüfungskosten IHK
- Kosten für das Sprachzertifikat HSK
- Eigenanteil Auslandsaufenthalt
- Freistellung der Auszubildenden für den Auslandsaufenthalt und Empfang des Gegenbesuchs aus dem chinesischen Raum
- Freistellung für einen zusätzlichen kurzen Berufsschultag im dritten Ausbildungsjahr (gilt nicht für Fachrichtung Außenhandel)



HIER ANMELDEN!



FINANZIERUNG

Die Reise wurde durch Fördermittel der Stadt Oldenburg und Erasmus+ kofinanziert. Unterstützt wurde sie außerdem durch das German Centre Shanghai und das German Enterprise Center Qingdao. Damit leistet der Austausch einen wichtigen Beitrag zur internationalen Vernetzung der BBS Wechloy und stärkt das Verständnis für nachhaltiges Wirtschaften im globalen Kontext.



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

ANSPRECHPARTNERINNEN



Sonja Trüper
s.trueper@bbs-wechloy.de



Sarah Dittmann
s.dittmann@bbs-wechloy.de

ZITATE DER AUSBILDUNGSBETRIEBE



Andreas Segebade

Teamleitung Auftragsbearbeitung

Harms Import & Vertriebs GmbH & Co. KG:

**“WIR WOLLEN UNSEREN
AUSZUBILDENDEN EINE UMFANGREICHE
UND ZUKUNFTSORIENTIERTE AUSBILDUNG
BIETEN UND DAS IST, IN HINBLICK AUF
DEN WICHTIGEN ASIATISCHEN
BESCHAFFUNGSMARKT, MIT DER
ZUSATZQUALIFIKATION ABSOLUT GEGEBEN.”**

**“DIE ZUSATZQUALIFIKATION ÖFFNET DIE TÜR
NOCHMAL EIN STÜCK WEIT MEHR, UM DEN
BLICK FÜR ASIATISCHE MÄRKTE UND DEREN
KULTUR ZU VERSCHÄRFEN. IN VERBINDUNG MIT
EINER AUSBILDUNG IM GROSZ- UND
AUBENHANDELSMANAGEMENT IST DIES EINE
EMPFEHLENSWERTE ERGÄNZUNG.”**

"ALS AUSBILDUNGSUNTERNEHMEN IM AUßENHANDELSMANAGEMENT HABEN WIR DEN AUFTRAG, JUNGEN MENSCHEN UMFASSEND IN DIESEM SPANNENDEN BERUFSBILD AUSZUBILDEN. DIE ZUSATZQUALIFIKATION ASIENKAUFMANN/-FRAU BILDET DABEI EINE WICHTIGE STÜTZE IN DIESEM AUSBILDUNGSAUFTRAG, DENN ASIEN UND INSBESONDERE CHINA SIND EINER DER WICHTIGSTEN HANDELSPARTNER FÜR UNSER UNTERNEHMEN UND AUCH FÜR UNSER LAND."

"DIE BILDUNGSREISE NACH CHINA BIETET FÜR DIE AUSZUBILDENDEN DABEI EINE EINZIGARTIGE MÖGLICHKEIT IHREN PERSÖNLICHEN HORIZONT ZU ERWEITERN UND DAS INTERESSE AM AUßENHANDEL UND AN EINER ANDEREN KULTUR ZU FESTIGEN. DIESES UNTERSTÜTZEN WIR ALS LEIDENSCHAFTLICHE AUßENHÄNDLER VON HERZEN GERNE!"

Leon Geisler
Bereichsleiter Vertrieb
Sonepar:



**"MITARBEITER
BRINGT NEUE IDEEN
MIT EIN"**

**"INTERKULTURELLE KOMPETENZ,
BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHES
KNOW-HOW UND
SPRACHKENNTNISSE KÖNNEN
GEZIELT GENUTZT WERDEN."**

**"ERMÖGLICHT DEN
EINSATZ IN NEUEN
ODER ANDEREN
AUFGABENBEREICHEN."**

**"DIENT ALS AUSHÄNGESCHILD
UND IST FÜR DIVERSE
WERBEKANÄLE UND
WEBSEITEN NUTZBAR."**

**"STEIGERT DIE
ZUFRIEDENHEIT DER AZUBIS
UND DAMIT MOTIVATION
UND PRODUKTIVITÄT."**

**"STÄRKT DIE BINDUNG
AN DAS UNTERNEHMEN
DURCH WERTSCHÄTZUNG"**

**"MACHT UNS ALS
ARBEITGEBER FÜR
AZUBIS ATTRAKTIVER."**

**“FÜR UNS ALS INTERNATIONAL TÄTIGES
UNTERNEHMEN IST ASIEN KEIN FERNER KONTINENT,
SONDERN GELEBTE TÄGLICHE PRAXIS. DESHALB UNTERSTÜTZEN
WIR DIE ZUSATZQUALIFIKATION „ASIENKAUFFRAU/MANN“ VON
BEGINN AN AUS VOLLER ÜBERZEUGUNG. FRAU TRÜPER LEITET
DIESES PROJEKT MIT VIEL HERZBLUT UND WIR SIND FROH, MIT
DER BBS WECHLOY EINEN PARTNER AN UNSERER SEITE ZU
HABEN, DER UNSEREN AUSZUBILDENDEN WERTVOLLES
FACHWISSEN, SPRACHKENNTNISSE UND STARKE INTERKULTURELLE
KOMPETENZ VERMITTELT. FÜR UNS IST DIE QUALIFIKATION EIN
ECHTER GEWINN: WIR ERLEBEN, WIE SICH UNSERE
AUSZUBILDENDEN ZU WELTOFFENEN GLOBAL PLAYERN
ENTWICKELN, DIE ÜBER DEN TELLERRAND HINAUSSCHAUEN UND
DEN WELTHANDEL MIT EINEM VÖLLIG NEUEN BLICK VERSTEHEN.
DIE BEGEISTERUNG UNSERER AZUBIS IST ANSTECKEND UND DIE
HOHE ZAHL DER NEUANMELDUNGEN SPRICHT FÜR SICH!”**

ERFAHRUNGSBERICHTE





Im September hatte ich die wertvolle Gelegenheit, im Rahmen meiner Zusatzqualifikation zur Asienkauffrau ein 2-wöchiges Auslandspraktikum in China zu absolvieren. Gemeinsam mit zwei Lehrerinnen und fünf weiteren Schüler*innen unseres Kurses ging es am 16.09.2024 von Frankfurt über Peking nach Qingdao, wo wir am nächsten Tag gegen späten Nachmittag landeten. Nachdem wir in unser Hotel eingchecked haben, sind wir die Hafenstadt erst einmal erkunden gegangen und haben den Abend gemeinsam ausklingen lassen. Am nächsten Tag ging es für uns auf den Campus unserer Partnerschule, wo wir für die nächsten acht Tage untergekommen sind. Den Alltag der Schüler*innen hautnah mitzuerleben, war wirklich ein besonderes Erlebnis. Den Rest der Woche haben wir mit spannenden Aktivitäten verbracht. Wir haben am Unterricht vor Ort teilgenommen, an Chinesisch und an Kunst. Mein persönliches Highlight war jedoch die „Tea Class“, wo wir lernen konnten, wie man chinesischen Tee richtig zubereitet. Wir haben auch den Hafen Qingdaos besucht, einem der weltweit größten Häfen (gemessen nach Containerumschlag) und das World Sinology Center, wo wir die Geschichte, Kultur und Sprache Chinas näher kennenlernen konnten. Ein Highlight war natürlich auch die Skyline.

Das erste Wochenende haben wir jeder in einer Gastfamilie verbracht, was ein einmaliges Erlebnis war, bei dem wir zwei Tage lang hautnah miterleben konnten, wie eine chinesische Familie lebt, was deren Rituale, Sitten und vor allem deren Essgewohnheiten sind (letzteres hat mich persönlich wirklich aus meiner Komfortzone gedrängt). Ebenso war es eine spannende Herausforderung mit einer Familie zusammenzuleben, die kein Englisch oder Deutsch konnte. Wir hatten zuvor zwar zwei Jahre chinesisch in der Schule gehabt, allerdings konnten uns auch die Kenntnisse nicht immer weiterhelfen.

In der nächsten Woche waren wir bei CLAAS Landmaschinen, dort haben wir einen Einblick ins Unternehmen bekommen und konnten uns die Produktion mal etwas genauer anschauen.

Ich war außerdem bei einem Lieferanten meines Ausbildungsbetriebs. Dort haben wir uns die Jeansherstellung angeschaut, sowie das Büro vor Ort. Das war definitiv das Eindrucksvollste und mein Highlight der gesamten Reise.

Den Rest der Reise haben wir in Shanghai verbracht, wo ich beispielsweise einen Tag bei der Niederlassung von VIEROL verbracht habe. Dort habe ich gelernt, wie vor Ort eingekauft wird und alles mit den Kolleg*innen in Oldenburg koordiniert wird. Außerdem haben wir auch noch ein paar kleinere Unternehmen kennengelernt. Unseren letzten Tag haben wir mit Sightseeing verbracht, was wirklich ein beeindruckendes Erlebnis war.

Rückblickend kann ich auf jeden Fall sagen, dass der Aufenthalt in China für mich nicht nur beruflich, sondern auch persönlich eine bereichernde Erfahrung war, die mein Verständnis für die chinesische Wirtschaft und Kultur deutlich vertieft und mir wertvolle Einblicke in die asiatischen Märkte gegeben hat.

**“DEN ALLTAG DER SCHÜLER*INNEN
HAUTNAH MITZUERLEBEN, WAR
WIRKLICH EIN BESONDERES ERLEBNIS.”**

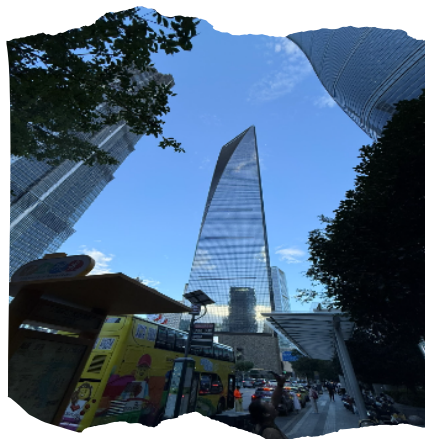
ERFAHRUNGSBERICHT GUSTAV JOHANN FAMO GMBH & CO. KG

ERSTE EINDRÜCKE



ERKUNDUNG VON METROPOLEN WIE SHANGHAI ODER QINGDAO

- Moderne Architektur in Shanghai
- Schöne und vielfältige Malls
- Ein Blick auf ganz Shanghai



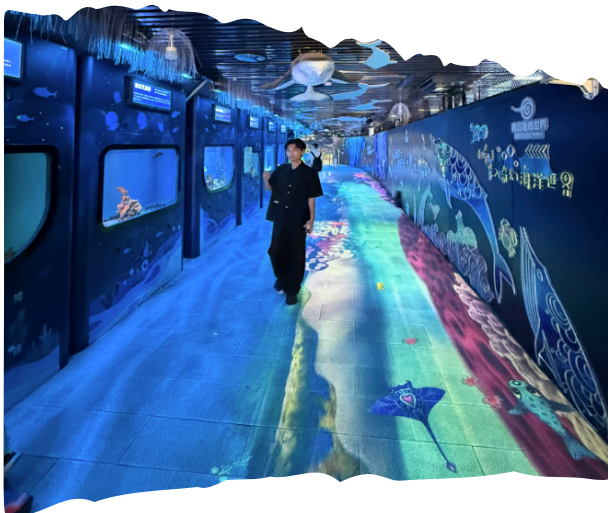
AUSTAUSCH MIT EINHEIMISCHEN

- Erstaunliche Einblicke in die Fortschrittlichkeit von China
- Unternehmerische Sicht und Aufbau der chinesischen Standorte
- Verbundenheit mit dem Deutschen
- Willkommensein und Geborgenheit



UNVERGESSLICHE MOMENTE MIT UNSERER PARTNERSCHULE

- Viele Besichtigungen gemeinsam mit dem Austauschschüler
- Übergabe unsere Zertifizierung vom Schulleiter selbst
- Mit anschließender Übernachtung bei einer Gastfamilie



KULTURELLE VIelfALT

“CHINA BEEINDRUCKT MIT EINER REICHEN KULTURELLEN VIelfALT, DIE SICH IN TRADITIONEN, FESTEN UND ALLTAGSLEBEN ZEIGT.”

KULINARISCHE ERLEBNISSE

“DIE VIelfÄLTIGE CHINESISCHE KÜCHE BIETET EINZIGARTIGE GESCHMACKSRICHTUNGEN UND REGIONALE SPEZIALITÄTEN.”

BEEINDRUCKENDE LANDSCHAFTEN UND ARCHITEKTUR

“CHINA BIETET ABWECHSLUNGSREICHE LANDSCHAFTEN VON BERGEN BIS ZU FLÜSSEN, DIE ZUM ENTDECKEN EINLADEN. GENAUSO WIE DIE INNOVATIVE UND MEISTERLICHE VIelfALT AN GEBÄUDEN.”

HISTORISCHE SCHÄTZE

“DIE REICHE GESCHICHTE CHINAS SPIEGELT SICH IN BEEINDRUCKENDEN BAUWERKEN UND ALTEN STÄTTEN WIDER.”





ERFAHRUNGSBERICHT LUK MARTENS VIEROL AG

Nǐ hǎo! Ich heiße Luk und bin vor zwei Monaten in das dritte Lehrjahr gestartet. Ich mache eine Ausbildung zum Außenhandelskaufmann und habe in der Zeit auch an der Zusatzqualifikation: Asienkaufmann teilgenommen. Bereits im ersten Lehrjahr hatte ich in der Berufsschule als Unterrichtsfach Chinesisch gewählt und hatte viel Spaß daran die Sprache zu lernen. Für das zweite Lehrjahr habe ich mich entschieden die Zusatzqualifikation zu machen. Diese umfasst das Lernen der Sprache, das Auseinandersetzen mit der chinesischen Kultur und zum Ende eine Reise nach China. Zudem muss am Schluss eine Prüfung abgelegt werden, die auch an Ausbildungsinhalten angelehnt ist.

Unser erstes Ziel bei der Chinareise war die Stadt Qingdao. Diese ist vor allem für ihr Seafood-Essen bekannt wie Muscheln oder auch Heuschrecken. Dort lebten wir die erste Woche auf einem Campus, der zu einer Partnerschule von unserer Berufsschule gehört. Um dort die verschiedenen Essensgerichte kennenzulernen, wurden wir zum Mittag- und Abendessen eingeladen und bekamen typisches, regionales Essen serviert. Abends hatten wir Zeit die Stadt selbst zu erkunden und konnten mit einem Didi (Uber) günstig zur Skyline fahren. Für einen Tag besuchte ich das Unternehmen Elring Klinger Engineered Plastics. Dort fing ich um 9 Uhr an zu arbeiten und bekam zuerst eine Führung vom Produktionsmanager. Anschließend hatte ich weitere Meetings mit den verschiedenen Abteilungsleiter*innen und bekam somit einen Einblick in deren Branche.

In der zweiten Woche unserer Reise sind wir mit einem Zug nach Shanghai gefahren. Dort brachte uns unser Busfahrer zum Hotel und wir konnten anschließend den Rest des Tages die Stadt besichtigen. Um eine Abwechslung zu dem chinesischen Essen zu bekommen, nutzten wir den ersten Abend um bei einem Italiener Pizza zu essen. In Shanghai besuchte ich unser Office von Vierol im Stadtbezirk Pudong. Mir wurden dort die Tätigkeiten als Einkäufer gezeigt, welche Programme sie nutzen und wie deren Tagesgeschäft aussieht.

Dieses konnte ich dann gut mit den Tätigkeiten als Einkäufer in der Unternehmenszentrale in Oldenburg vergleichen, da ich dort bereits für einige Monate eingesetzt wurde. Vor allem das Schreiben mit chinesischen Schriftzeichen war interessant, da sie für ein ausgeschriebenes Wort verschiedene Schriftzeichen angezeigt bekommen und das passende Zeichen auswählen müssen, damit der Satz die richtige Bedeutung hat. Nach unseren Tagesprogrammen hatten wir Zeit zur freien Verfügung und waren beispielsweise abends auf dem Shanghai-Tower und konnten uns den Bund bei Nacht anschauen.

Für mich war diese Reise in Verbindung mit der Zusatzqualifikation eine großartige Erfahrung, da ich sowohl für den Betrieb als auch für mich persönlich viel mitnehmen konnte. Ich habe viele neue Eindrücke gewonnen und kann von diesen nun profitieren, da ich Situationen nun auch aus anderen Perspektiven gut beurteilen kann.



ERFAHRUNGSBERICHT RICARDO QUINTEIRO VICOGO GMBH

ERSTE STATION: PEKING

Unsere Reise begann in der großen Hauptstadt Peking, wo wir die ersten Tage verbrachten. Schon bei der Ankunft spürte man die Mischung aus Tradition und Moderne, die diese Stadt so einzigartig macht.

Ein absolutes Highlight war der Ausflug zur Chinesischen Mauer, einem der beeindruckendsten Bauwerke der Welt. Wir wanderten ein Stück entlang der Mauer und genossen den spektakulären Ausblick über die umliegenden Berge. Den Rückweg meisterten wir auf einer Rodelbahn, was für jede Menge Spaß und unvergessliche Momente sorgte.

Auch kulinarisch konnten wir Neues genießen. Bei einem gemeinsamen Abendessen probierten wir verschiedene traditionelle chinesische Gerichte, darunter die weltberühmte Peking-Ente. Für viele von uns war es das erste Mal, echtes chinesisches Essen zu genießen – und es hat definitiv Eindruck hinterlassen.

Neben den kulturellen Erlebnissen stand in Peking auch die Industrie im Vordergrund. In der BMW-Niederlassung lernten wir die Unternehmensgeschichte durch ein interaktives Gruppenspiel kennen. Besonders spannend war die Besichtigung der Mercedes-Produktion, bei der wir Schritt für Schritt beobachten konnten, wie Fahrzeuge gefertigt werden. Ein weiterer Höhepunkt waren die futuristischen Robo-Autos, die uns einen Ausblick auf die Mobilität der Zukunft gaben.

**“UND ES HAT DEFINITIV EINDRUCK
HINTERLASSEN.”**

ZWEITE STATION: QINGDAO

Nach Peking führte uns die Reise weiter nach Qingdao, einer lebhaften Hafenstadt an der Ostküste Chinas, wo wir die meiste Zeit verbracht haben. Der Aufenthalt stand besonders im Zeichen des kulturellen und schulischen Austauschs.

An der Berufsschule Westküste Qingdao durften wir am Unterricht teilnehmen, chinesische Lehrer*innen und Schüler*innen kennenlernen und einen authentischen Einblick in das chinesische Schulsystem bekommen. Besonders spannend war eine Videokonferenz mit unserer Schule, der BBS Wechloy, bei der wir unsere Eindrücke direkt mit den deutschen Schüler*innen teilen konnten.

Ein weiteres Highlight war der Besuch des Qingdao-Hafens, einer der größten und modernsten Häfen der Welt. Dort konnten wir sehen, wie automatisierte Systeme und moderne Technik den Ablauf nahezu vollständig steuern – ein beeindruckendes Beispiel für Effizienz und Innovation.

Neben schulischen Programmpunkten standen auch Unternehmensbesuche auf dem Programm. Besonders interessant war der Besuch von CLAAS Landmaschinen, wo wir die Arbeitsabläufe kennenlernen konnten. Für mich persönlich war der Besuch eines Lieferanten meines Ausbildungsbetriebs ein echtes Highlight: Ich konnte den Showroom und die Produktionsstätten besichtigen und mein Verständnis für internationale Geschäftsbeziehungen erweitern.

Ein sehr persönlicher und unvergesslicher Moment war der Aufenthalt bei einer chinesischen Gastfamilie. Gemeinsam gingen wir Krebse fangen, ein Erlebnis, das mir die chinesische Lebensweise auf authentische und sehr persönliche Weise näherbrachte.





ERFAHRUNGSBERICHT DIETER JACK WELTEC BIOWPOWER GMBH

Mein Aufenthalt in China war eine unvergessliche Erfahrung, die mich mit vielen neuen Eindrücken und Erinnerungen bereichert hat. Ich besuchte die beiden faszinierenden Städte Qingdao und Shanghai und hatte die Möglichkeit, die Kultur und das tägliche Leben in China hautnah zu erleben.

Qingdao

Als ich in Qingdao angekommen war, war ich sofort von der lebendigen Atmosphäre und der beeindruckenden Architektur der Stadt begeistert. Während meines Aufenthalts gab es viele Gelegenheiten wichtige und schöne Sehenswürdigkeiten zu sehen. Ich besuchte unter anderem die wichtigen Sehenswürdigkeiten, wie die wunderschöne Küstenpromenade und die historischen Gebäude im europäischen Stil, die von der kolonialen Vergangenheit der Stadt zeugen.

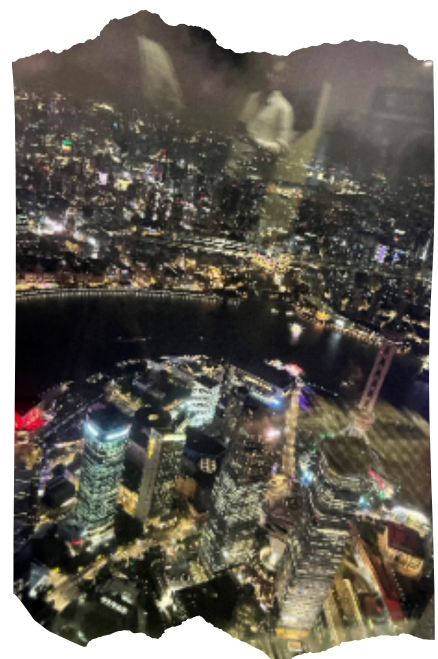
Ein besonders spannender Teil meiner Reise war der Besuch in unserer Partnerschule. Es war sehr interessant, die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Bildungssystemen zu entdecken und die Schüler*innen kennenzulernen. Zudem hatte ich die Gelegenheit, zwei Firmen zu besichtigen: Claas Landmaschinen und Recaro Aircraft Seats. Diese Besuche gaben mir einen Einblick in die moderne Industrie und Technologie Chinas. Die innovativen Ansätze und die Präzision, mit der die Produkte hergestellt werden, haben mich beeindruckt. Außerdem hat es mich positiv überrascht deutsche bzw. deutschsprachige Personen in den Firmen anzutreffen.

Ein weiteres Highlight meines Aufenthalts war der Besuch des Hafens von Qingdao. Der Hafen ist einer der größten in China und spielt eine zentrale Rolle für den Handel und die Schifffahrt. Wir haben die programmierten und selbstfahrenden Containertransporter, sowie die Kräne gesehen. Sehr beeindruckt haben mich die Solarpanels, die in den Scheiben der Aussichtsplattform eingearbeitet waren.

Erlebnisse mit meinem Gastschüler

Ein ganz besonderer Tag war der, an dem ich mit meinem Gastschüler unterwegs war. Gemeinsam sahen wir uns die Stadt an und genossen ein traditionelles Hotpot-Essen am Abend. Ich habe den Gastschüler und seinen Freund, der auch dabei war, entscheiden lassen, was wir bestellen. Ich war sehr überrascht, als ich die ganzen exotischen Zutaten auf dem Tisch sah. Es war eine sehr schöne Erfahrung, mal aus seiner Komfortzone rauszukommen und etwas Neues zu probieren.

Ich hatte das Glück, die Nacht bei der Familie meines Gastschülers zu verbringen. Diese Erfahrung war ganz schön spannend. Ich konnte die Gastfreundschaft der chinesischen Kultur hautnah erleben und mehr über den Alltag einer chinesischen Familie erfahren. Es war eine herzliche Atmosphäre, in der ich mich sofort wohlfühlte. Ich war sehr froh, als ich sah, wie froh die Gastfamilie war, als ich die Gastgeschenke überreichte.



**“ES WAR EINE SEHR SCHÖNE ERFAHRUNG, MAL
AUS SEINER KOMFORTZONE RAUSZUKOMMEN
UND ETWAS NEUES ZU PROBIEREN.”**

Shanghai

Von Qingdao fuhr ich mit dem Schnellzug nach Shanghai, eine der belebtesten und modernsten Städte Chinas. Dort erlebte ich das Leben in einer Metropole mit ihren gewaltigen Wolkenkratzern und der vielfältigen Kultur. Der Kontrast zwischen traditioneller und zeitgenössischer Architektur war besonders beeindruckend.

Ein Höhepunkt meines Aufenthalts in Shanghai war der Besuch der Firma Pillar Blowers im German Center in Shanghai. Hier konnte ich mehr über die innovativen Technologien und die verschiedenen Abteilungen erfahren. Es war spannend zu sehen, wie das Unternehmen hochmoderne Blasanlagen entwickelt, die in verschiedenen Industrien Anwendung finden. Überrascht hat mich auch, wie viele Mitarbeiter schon in Deutschland waren und Deutsch gelernt haben.

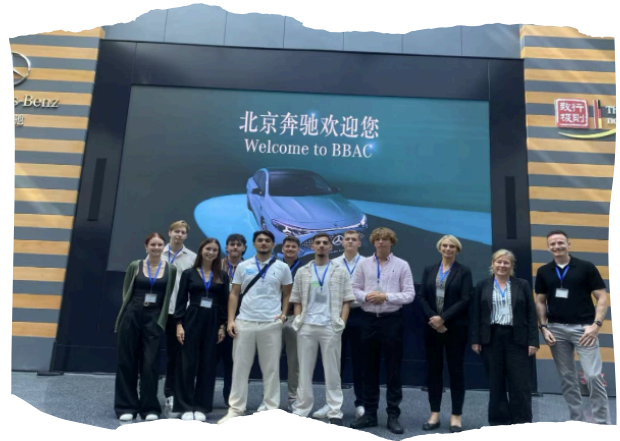
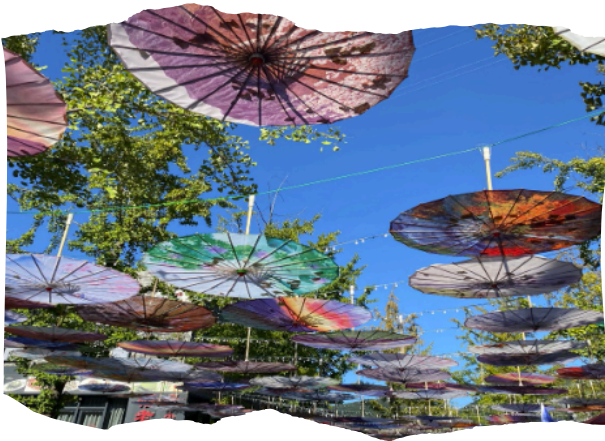
Ein weiteres unvergessliches Erlebnis war die Besichtigung des Shanghai Towers, eines der höchsten Gebäude der Welt. Im 118. Stock genoss ich einen atemberaubenden Blick über die Stadt. Die Aussicht war einfach spektakulär und bot einen beeindruckenden Anblick auf das Nachtleben in China. Es war ein einmaliges Gefühl, so hoch oben zu stehen und die Weitläufigkeit der Stadt zu betrachten.

Fazit

Mein Aufenthalt in China, insbesondere in Qingdao und Shanghai, war eine äußerst lehrreiche und bereichernde Erfahrung. Ich konnte viel über die Kultur, die Menschen und die beeindruckenden Entwicklungen in der chinesischen Gesellschaft lernen. Die Gastfreundschaft und die Offenheit der Menschen haben meinen Besuch unvergesslich gemacht. Ich freue mich darauf, meine Erlebnisse mit Freunden und Familie zu teilen und hoffe, eines Tages zurückzukehren, um dort einmal für eine längere Zeit zu arbeiten und zu leben. In allem war es eine atemberaubende Erfahrung und ich empfehle jedem diese Erfahrung auch einmal zu machen.

ERFAHRUNGSBERICHT LUCA FELIX UNGLAUB HARMS IMPORTE

BĚIJĪNG - HAUPTSTADT DER VOLKSREPUBLIK CHINA



QĪNGDǎO - EHEMALIGE DEUTSCHE KOLONIE "TSINGTAO"



SHÀNGHǎi - DIE BEDEUTENDSTE INDUSTRIESTADT DER VOLKSREPUBLIK CHINA



ERFAHRUNGSBERICHT FINJA JELINSKI POPKEN FASHiON SERVICES GMBH

Erster Stopp: Beijing

KULTURELLES HiGHLiGHT

Der Besuch der Chinesischen Mauer



UNTERNEHMENSSESUCHE

BMW: Einblicke in nachhaltiges Supply Chain Management

Mercedes: Umfangreiche Werkführung durch modernste Produktionsanlagen

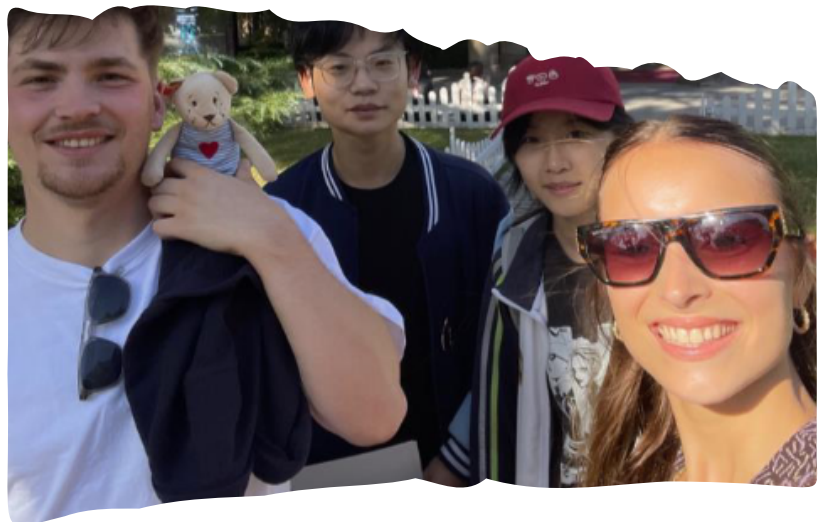


Zweiter Stopp Qingdao 青岛

LEBEN UND LERNEN IM SINO-GERMAN ECOPARK

Unsere Unterkunft auf dem Campus der Partnerschule ermöglichte intensive kulturelle Begegnungen und unvergessliche Erfahrungen mit chinesischen Schüler*innen.

- TRADITIONELLE TONMALEREI
- GEMEINSAMER UNTERRICHT UND STADTRALLYE MIT CHINESISCHEN SCHÜLERN
- GASTFAMILIEN-ÜBERNACHTUNG



Wirtschaftliche Einblicke in Qingdao

HAFEN VON QINGDAO

Einer der größten Containerhäfen der Welt

CLAAS LANDMASCHINEN

Umfangreiche Vorstellung der verschiedenen Abteilungen und Führung
durchs Unternehmen

LIEFERANTENBESUCH

Exklusiver Blick hinter die Kulissen eines Zulieferers meines
Ausbildungsbetriebes



Dritter Stopp Shanghai

VIELE EINBLICKE IN VERSCHIEDENSTE UNTERNEHMEN & INSTITUTIONEN

- German Center Taicang
- Kern-Liebers
- Inklusions-Factory
- AHK Shanghai

KULTURELLE HÖHEPUNKTE



Yu-Garten

Traditionelle chinesische Gartenkunst aus der Ming-Dynastie.



Shanghai Tower

Mit einer Höhe von 632 Metern das höchste Gebäude Chinas und dritthöchste Gebäude der Welt.

ERFAHRUNGSBERICHT MADLIN AGIRMAN HANS PRIES GMBH & CO. KG

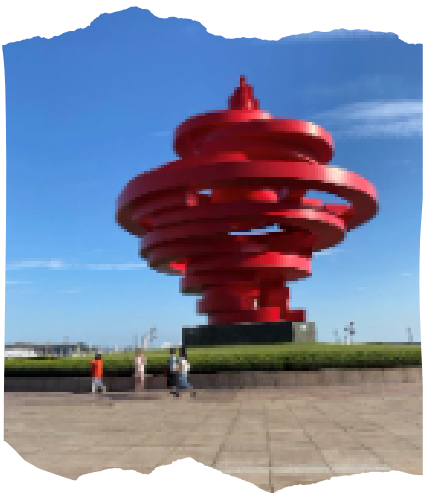
Wenn ich an die letzten zwei Wochen in China denke, überwältigen mich die Eindrücke, die ich von dieser Reise mitgenommen habe. Es war eine Zeit voller neuer Erfahrungen, Begegnungen und intensiver Momente, die mein Bild von China für immer geprägt haben.

Schon in Qingdao begann das Abenteuer auf besondere Weise: Wir durften auf dem Campus einer Berufsschule übernachten und die Schule hautnah erleben. Eine Führung zeigte uns, wie hier gelehrt und gelernt wird – mit großer Disziplin, aber auch mit einer spürbaren Begeisterung, die uns alle angesteckt hat. Es war besonders, so nah am Alltag der Schüler teilhaben zu dürfen und die Unterschiede, aber auch die Gemeinsamkeiten zu sehen.

Ein Höhepunkt war die Teilnahme an einer traditionellen Teezeremonie. Auch das Bemalen unserer eigenen Porzellanteller war eine einzigartige Erfahrung, bei der wir unsere eigene Kreativität ausleben konnten.



Der Containerhafen von Qingdao beeindruckte uns mit seiner Größe und Effizienz. Hier wurde uns bewusst, wie bedeutend dieser Ort für den internationalen Handel ist. Doch der vielleicht persönlichste Moment kam, als wir eine Nacht bei Gastfamilien verbringen durften. Mit offenen Herzen empfingen uns die Familien und zeigten uns ihr Zuhause, ihre Lebensweise und ihren Alltag. Ich war berührt von der Herzlichkeit meiner Gastfamilie. Zusammen mit meiner Gastschwester und eine ihrer Freundinnen erkundete ich die Stadt, und wir hatten viel Spaß.



Ein anderer spaßiger Abend erwartete uns in der Karaokebar, wo wir gemeinsam sangen und lachten. Dieser Abend hat uns alle noch einmal näher zusammengebracht. Die Schnuppertage in verschiedenen Unternehmen wie CLAAS, Klingspor und JP Contagi gaben uns außerdem einen Einblick in die Arbeitswelt in China. Es war faszinierend, zu sehen, wie international diese Firmen aufgestellt sind und wie sie gleichzeitig ihre lokale Kultur bewahren. Am letzten Abend in Qingdao bekamen wir von den Lehrer*innen vor Ort Geschenke, wie unsere selbstbemalten Teller und Zertifikate – eine schöne Anerkennung für die Zeit, die wir gemeinsam verbracht hatten.

**“EINE REISE VOLLER
BEGEGNUNGEN UND
EINDRÜCKE”**

Der nächste Teil unserer Reise führte uns nach Shanghai, eine Stadt, die in vielerlei Hinsicht das moderne Gesicht Chinas repräsentiert. Hier besuchten wir das German Center und lernten Herrn Peter Hergemöller kennen, der uns spannende Einblicke in das Leben und Arbeiten in China gab. Wir waren alle beeindruckt vom German Center und ihrer Arbeit und dem Leben von Herrn Hergemöller in China. Der Besuch des Shanghai Towers war ein absoluter Höhepunkt. Von oben die ganze Stadt zu überblicken, ließ uns die Größe von Shanghai nur erahnen.



Der Yu Garden und der Besuch eines Tempels führten uns zurück zu den Wurzeln und zur Ruhe inmitten des Trubels. Diese Mischung aus Tradition und Moderne prägt Shanghai auf eine besondere Weise.



Am Sonntag hieß es schließlich Abschied nehmen. Wir flogen zurück nach Hause, doch die Erinnerungen an diese zwei Wochen werden mich noch lange begleiten. Diese Reise hat mir nicht nur neue kulturelle Einblicke geschenkt, sondern auch das Gefühl, China ein kleines Stück besser zu verstehen. Die Gastfreundschaft, die Freundschaften und die gemeinsamen Erlebnisse – all das hat mich geprägt und wird mich immer begleiten.



ERFAHRUNGSBERICHT

JONAS LOHMANN

AUTOHAUS HOPPE

Im Rahmen meiner Ausbildung zum Automobilkaufmann hatte ich im September die besondere Gelegenheit, im Zuge der Zusatzqualifikation „Asienkaufmann“ nach China zu reisen. Zusammen mit meinen Mitschülerinnen und Mitschülern besuchten wir die Städte Peking, Qingdao und Shanghai. Ziel der Reise war es, das Land nicht nur touristisch, sondern vor allem kulturell und wirtschaftlich kennenzulernen. Die vielen Eindrücke und Erfahrungen, die ich in diesen zwei Wochen sammeln durfte, werden mich noch lange begleiten.

PEKING – ZWISCHEN GESCHICHTE UND HIGHTECH

Nach einem langen Flug erreichten wir die Hauptstadt Peking. Eines der ersten Highlights war der Besuch der Chinesischen Mauer. Das Gefühl, auf einem Bauwerk zu stehen, das sich wie ein endloses Band über die Berge zieht und seit Jahrhunderten die Geschichte Chinas prägt, war beeindruckend und schwer in Worte zu fassen.

Am zweiten Tag standen Unternehmensbesuche auf dem Programm. Besonders interessant war für mich der Besuch des Mercedes-Benz-Werks in Peking. Als angehender Automobilkaufmann war es faszinierend zu sehen, wie moderne Fertigungsprozesse, Qualitätssicherung und Logistikketten in einem so großen Werk ineinandergreifen. Von der ersten Karosseriefertigung bis zur Endmontage konnte man den gesamten Produktionsprozess nachvollziehen.

Auch bei BMW erhielten wir wertvolle Einblicke, dort jedoch mit dem Schwerpunkt Lieferkette und Nachhaltigkeitsstrategien. Themen wie CO₂-Reduktion, Materialkreisläufe und globale Liefernetzwerke werden auch in Deutschland immer bedeutender, weshalb dieser Besuch für meine berufliche Zukunft besonders relevant war. Viele theoretische Inhalte aus der Berufsschule bekamen hier eine greifbare, praktische Bedeutung.

QINGDAO – SCHULPARTNERSCHAFT UND ALLTAG ERLEBEN

Nach zwei Tagen in Peking reisten wir weiter nach Qingdao, wo wir die chinesisch-deutsche Berufsschule besuchten. Dort wohnten wir in den gleichen Unterkünften wie die chinesischen Schüler*innen und bekamen somit einen direkten Einblick in ihren Alltag. Wir nahmen an Unterrichtseinheiten teil, lernten traditionelle Handwerkskunst wie Kalligraphie oder Töpfern und sangen gemeinsam ein chinesisches Volkslied.

Ein persönliches Highlight war die Übernachtung in einer chinesischen Gastfamilie. Die Gastfreundschaft war beeindruckend: Wir wurden in den Familienkreis aufgenommen, teilten gemeinsame Mahlzeiten und Gespräche und konnten erleben, wie stark Gemeinschaft und familiärer Zusammenhalt in China verankert sind. Dieser Tag vermittelte mehr über Kultur und Menschlichkeit als jeder Vortrag es könnte.



SHANGHAI – INTERNATIONALE WIRTSCHAFT UND ZUKUNFTSDENKEN

Die letzte Station unserer Reise war Shanghai. Die Stadt wirkte im direkten Vergleich zu Peking und Qingdao noch einmal moderner, schneller und internationaler.

Ein besonders prägender Besuch war für mich das German Center Shanghai, wo wir die Firma JP Contagi kennenlernen – eine Personalberatungs- und Headhunterfirma, die sich auf Management- und Schlüsselpositionen spezialisiert hat. Dort erfuhren wir, welche Anforderungen Unternehmen an Führungskräfte in China stellen und wie sich Personalentscheidungen in einem internationalen Umfeld unterscheiden. Für mich war dieser Einblick besonders wertvoll, da er zeigte, wie wichtig Menschenkenntnis, Kommunikationsfähigkeit und kulturelles Verständnis im Berufsleben sind – Fähigkeiten, die auch im Automobilverkauf eine große Rolle spielen.

Abgeschlossen wurde unser Programm in Shanghai mit dem Besuch des Shanghai Towers. Die Aussicht aus über 600 Metern Höhe, während die Sonne über der Stadt unterging, war ein Moment, den ich sicher nicht vergessen werde.

FAZIT

Diese Reise hat meine Erwartungen deutlich übertroffen. China ist ein Land voller Kontraste: Tradition und Moderne stehen dort nicht im Widerspruch, sondern existieren bewusst nebeneinander. Besonders beeindruckt hat mich die Offenheit, Freundlichkeit und Zielstrebigkeit der Menschen, denen wir begegnet sind.

“DIE VIELEN EINDRÜCKE UND ERFAHRUNGEN, DIE ICH IN DIESEN ZWEI WOCHEN SAMMELN DURFTE, WERDEN MICH NOCH LANGE BEGLEITEN.”



ERFAHRUNGSBERICHT MELISSA WESTERBURG INNOCOM GMBH

Ich bin Melissa Westerburg und ich durfte in diesem Jahr am Lern- und Austauschangebot im Rahmen der Zusatzqualifikation Asienkauffrau teilnehmen. Ich arbeite bei Innocom, einem eher unbekannten Unternehmen in Oldenburg. Bei meiner alltäglichen Arbeit bin ich schon von Beginn an mit unseren Lieferanten aus China in Kontakt getreten und wurde auf die Kultur und das Land aufmerksam gemacht. Daraus ist dann ein starkes Interesse geworden und es hat sich die Möglichkeit aufgetan, dies hautnah zu erleben.

1. VORBEREITUNG

Ich war eine von neun Auszubildenden aus unterschiedlichen Berufen, die im Rahmen der Zusatzqualifikation Asienkauffrau teilnahmen. Die Reise wurde von unseren Lehrkräften begleitet, die uns bereits im Vorfeld intensiv auf das Land, die Kultur und die betrieblichen Besichtigungen vorbereiteten. Neben organisatorischen Hinweisen zu Versicherung und Reiseablauf gab es auch interkulturelle Einführungen und Informationen zu nachhaltigem Wirtschaften. Dadurch fühlte ich mich gut vorbereitet, um China nicht nur oberflächlich kennenzulernen, sondern auch wirklich zu verstehen.

2. ANKUNFT UND BETREUUNG VOR ORT

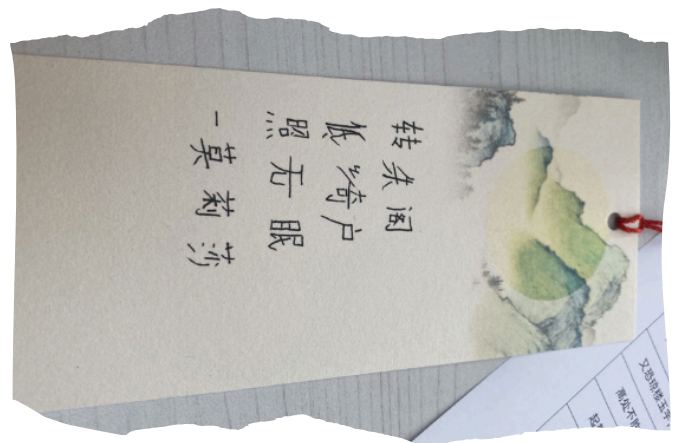
Nach dem langen Flug erreichten wir Beijing (Peking), wo gleich ein erstes Highlight auf dem Programm stand: der Ausflug zur Chinesischen Mauer. Gemeinsam mit unseren Lehrkräften fuhren wir mit der Gondel hinauf und mit der Bob-Bahn wieder hinunter – ein unvergesslicher Start in die Reise. Die Betreuung durch die Lehrkräfte und die chinesischen Partner*innen war hervorragend organisiert. Unsere Partner*innen in Qingdao und Shanghai kümmerten sich herzlich um uns und sorgten dafür, dass wir sowohl fachlich als auch kulturell viel erleben konnten.

3. LERN- UND ARBEITSERFAHRUNGEN

Während des Aufenthalts besuchten wir zahlreiche Unternehmen und Institutionen in Peking, Qingdao und Shanghai. Besonders lehrreich war der Besuch bei BMW, wo wir Einblicke in die Einkaufsabteilung erhielten und eine Schulung zur nachhaltigen Lieferkettenpolitik mitmachen durften. Dabei konnten wir die aus dem Unterricht bekannten Sustainable Development Goals (SDGs) in der Praxis erleben. Zum Abschluss gab es sogar ein Quiz mit kleinen Preisen für die Gewinner*innen. Auch der Besuch bei Mercedes war ein Erlebnis: Wir durften die Produktion besichtigen und eine von Mercedes organisierte Robo-Fahrt in einem fahrerlosen Taxi erleben. In Qingdao und Shanghai besuchten wir Unternehmen wie CLAAS, das German Centre Taicang und die Inclusion Factory – ein soziales Unternehmen, das die Arbeitsintegration von Menschen mit Behinderung fördert und zeigt, wie Wirtschaft und soziale Verantwortung verbunden werden können. Diese Erfahrungen haben mein Verständnis für nachhaltiges Wirtschaften und globale Zusammenhänge stark vertieft. Darüber hinaus besuchten wir in Qingdao den weltweit fünftgrößten Hafen und erhielten dort Einblicke in die logistischen Abläufe. Fachgespräche mit Vertreter*innen der AHK Shanghai und des German Centres Shanghai rundeten das Programm ab und gaben uns ein realistisches Bild des internationalen Handels zwischen Deutschland und China.

4. KULTURELLE UND PERSÖNLICHE ERFAHRUNGEN

Der interkulturelle Austausch war ein zentraler Bestandteil unserer Reise. An der deutsch-chinesischen Berufsschule in Qingdao nahmen wir an Workshops teil, bemalten Porzellan und lernten die Bedeutung chinesischer Symbole kennen. In einer Chinesischstunde sangen und schrieben wir Zeichen zum Thema „Mond“, probierten Mondkuchen und lernten so das bevorstehende Mondfest kennen. Besonders spannend war die Stadt-Rallye in deutsch-chinesischen Teams, bei der wir Interviews führten, Fotos machten und unser Maskottchen Willy Wechloy kreativ einsetzten. Wir erstellten Präsentationen zu Themen wie Schule, Freizeit und Essen und stellten sie in einer Videokonferenz mit der BBS Wechloy vor. Ein Highlight war der Tag in chinesischen Gastfamilien, durch den wir den Alltag hautnah erlebten. Die Gastfreundschaft beeindruckte mich sehr. Gemeinsame Abende mit Kochen, Karaoke und Festen stärkten das Verständnis und den Teamgeist.



5. SPRACHLICHE ENTWICKLUNG

Durch die vielen Begegnungen mit chinesischen Schüler*innen und Lehrkräften konnte ich meine Sprachkenntnisse erweitern und erste Grundlagen in Chinesisch einsetzen. Besonders durch die Stadt-Rallye und der Tag in den Gastfamilien lernte ich, mich auch nonverbal und mit viel Kreativität zu verständigen – eine wertvolle Erfahrung.

6. ORGANISATION UND RAHMENBEDINGUNGEN

Wir waren teils auf dem Campus der Partnerschule in Qingdao, teils in Gastfamilien untergebracht. Die Organisation verlief dank unserer Lehrkräfte und Partner*innen reibungslos. Die Reise wurde von der Stadt Oldenburg, Erasmus+ sowie dem German Centre Shanghai und dem German Enterprise Center Qingdao unterstützt. So stärkt das Projekt die internationale Vernetzung der BBS Wechloy und fördert nachhaltiges Wirtschaften im globalen Kontext.

7. GESAMTEINDRUCK UND NUTZEN DER MOBILITÄT

Die Reise nach China war für mich eine der prägendsten Erfahrungen meiner Ausbildung. Ich konnte nicht nur theoretisches Wissen in der Praxis anwenden, sondern auch viele kulturelle und persönliche Eindrücke gewinnen. Wie unsere Projektleiterin sagte, geht es bei dieser Reise darum, global zu denken, kulturell sensibel zu handeln und Verantwortung in einer vernetzten Wirtschaft zu übernehmen – und genau das habe ich erlebt. Ich habe gelernt, wie wichtig es ist, über Grenzen hinauszudenken – fachlich, kulturell und menschlich. Diese zwei Wochen haben meinen Blick auf die Welt verändert und mich bestärkt, weiterhin offen für neue Perspektiven zu bleiben.

8. EMPFEHLUNGEN

Ich empfehle allen zukünftigen Teilnehmenden, sich offen und neugierig auf neue kulturelle Eindrücke einzulassen. Eine gute Vorbereitung, Flexibilität und der Mut, Neues auszuprobieren, machen diese Erfahrung zu etwas ganz Besonderem. China hat mir gezeigt, wie viel wir voneinander lernen können, wenn wir bereit sind, Brücken zu bauen.



ERFAHRUNGSBERICHT EMRE SENTÜRK PLB LADEMITTEL-LOGISTIK

ANKUNFT IN PEKING

Als wir in Peking gelandet sind, war ich direkt beeindruckt vom riesigen Flughafen. Alles war groß, modern und sehr sauber. Draußen hat mich dann die Luft gefühlt erdrückt – es war sehr schwül und warm, aber trotzdem schön. Ich hatte sofort das Gefühl, wirklich weit weg von Zuhause zu sein.

Viel Zeit zum Ausruhen gab es nicht, denn direkt nach der Ankunft ging es zur Chinesischen Mauer. Wir sind viele Stufen hinaufgelaufen, haben unzählige Fotos gemacht und einfach versucht, alles aufzunehmen. Das Gefühl, dort zu stehen, war unglaublich – man sieht dieses Bauwerk sonst nur auf Bildern, und plötzlich ist man mittendrin. Auf dem kleinen Basar in der Nähe haben wir Souvenirs gekauft. Ich habe mir zwei Stäbchen-Sets für Freunde und Familie und einen Hut für mich geholt, weil die Sonne ziemlich stark war. Am Abend waren wir chinesisch essen. Es war komplett anders als in Deutschland, aber richtig lecker. Ich habe zum ersten Mal Peking-Ente probiert – knusprig, saftig und einfach einmalig. Am nächsten Morgen ging es direkt weiter mit dem Programm: Wir besuchten das BMW Office in Peking. Dort gab es ein interaktives Gruppenspiel, bei dem wir viel über die Geschichte von BMW und den Einstieg des Unternehmens in China gelernt haben. Danach waren wir bei Mercedes und konnten die ganze Fahrzeugproduktion sehen – vom Rahmen bis zum fertigen Auto. Es war beeindruckend, das alles live mitzuerleben. Die drei Tage in Peking gingen sehr schnell vorbei, und schon saßen wir im Schnellzug nach Qingdao.

QINGDAO – SCHULE, FREUNDSCHAFT UND GASTFAMILIE

Nach einer angenehmen Zugfahrt kamen wir in Qingdao an. Die Stadt liegt direkt am Meer und hat mir sofort gefallen. An der Berufsschule Qingdao Westküste wurden wir herzlich empfangen. Es gab ein leckeres Willkommensessen, und wir konnten unsere Zimmer in der Schule beziehen. Die Betten waren etwas hart, aber man hat sich schnell dran gewöhnt. Was mir besonders gefallen hat, war der Austausch mit den chinesischen Schüler*innen. Ich habe zwei kennengelernt – Jun Chao Wang und Shun Kyo. Die beiden waren extrem nett und sympathisch, und gemeinsam mit Ricardo haben wir viel Zeit miteinander verbracht. Wir waren zu viert in der Stadt unterwegs, haben alte deutsche Gebäude aus der Kolonialzeit fotografiert und uns über ihre Geschichte informiert. Ein echtes Highlight war der Aufenthalt bei unserer Gastfamilie. Ricardo und ich gingen mit ihnen Krebse fangen. Das war total witzig, vor allem als Ricardo von einem Krebs in den Finger gezwickt wurde. Am Abend waren wir dann zusammen essen – chinesisches BBQ. Es war ziemlich scharf, aber trotzdem richtig gut. Qingdao war für mich eine der schönsten Stationen der Reise. Die Stadt ist modern, sauber und hat eine beeindruckende Skyline. Außerdem haben wir viele Unternehmen besucht, zum Beispiel CLAAS Landmaschinen und den großen Hafen von Qingdao, der einer der größten der Welt ist. Man merkt dort einfach, wie fortschrittlich und gut organisiert alles ist.



SHANGHAI – MODERNE, WIRTSCHAFT UND NEUE EINDRÜCKE

Die letzte Station unserer Reise war Shanghai. Schon beim Ankommen war ich von der Skyline überwältigt. So viele riesige Gebäude auf einmal hatte ich noch nie gesehen. Wir waren auf dem Shanghai Tower und konnten tolle Fotos machen. Ich habe dort auch Geschenke für meine Familie gekauft: Für meine Mutter und meine Freundin je ein Armband mit ihrem chinesischen Neujahrs-Tiersymbol und für meinen Vater eine große Glasfigur vom Shanghai Tower. In Shanghai haben wir außerdem viele Firmen besucht, zum Beispiel Kern Liebers und die Inclusion Factory. Besonders die Inclusion Factory fand ich beeindruckend, weil dort Menschen mit Behinderung in den Arbeitsalltag integriert werden. Das war inspirierend zu sehen. Ein weiteres Highlight war das Treffen mit Peter Herrgemöller. Er hat uns viel über China, den Markt und die Wirtschaft erzählt. Es war fast wie ein kleiner Crashkurs über das Land – richtig spannend und informativ. Danach habe ich China mit anderen Augen gesehen. Auch der Besuch im German Center und bei der Deutschen Auslandshandelskammer war sehr interessant. Dort wurde erklärt, wie deutsche Firmen in China Fuß fassen können.

PERSÖNLICHE EINDRÜCKE

Was mich auf dieser Reise emotional am meisten bewegt hat, war zu sehen, wie viel Arbeit und Planung hinter diesem Projekt stecken. Es hat mich stolz gemacht, dass ich ein Teil davon sein durfte. Beeindruckt hat mich auch, wie gut alles funktioniert – obwohl es so viele Menschen, Kameras und Vorschriften gibt, läuft alles ruhig und organisiert ab. Niemand beschwert sich, alle sind freundlich und hilfsbereit. Wenn ich an China denke, fallen mir sofort drei Wörter ein: fleißig, fokussiert, gastfreundlich. Diese Reise war für mich eine einmalige Erfahrung. Ich habe nicht nur viel über das Land, sondern auch über mich selbst gelernt.

**“DIESE REISE WAR FÜR MICH EINE
EINMALIGE ERFAHRUNG.”**

ERFAHRUNGSBERICHT THADE SCHÖLZEL ALFRED VOGT GMBH & CO. KG



FAZIT

Zusammenfassend war der Austausch für mich eine prägende Erfahrung mit hohem Nutzen für meine persönliche und berufliche Entwicklung. Ich habe nicht nur fachliches Wissen gewonnen, sondern auch gelernt, wie man in einem internationalen Umfeld kommuniziert, sich anpasst und Verantwortung übernimmt. Die direkten Einblicke in Produktionsprozesse, Logistik und die Arbeitswelt in China sind für meine berufliche Orientierung extrem wertvoll. Die Reise hat meine Motivation bestärkt, mich weiter in Richtung internationaler Wirtschaft und technischer Berufe zu orientieren. Ich kann mir gut vorstellen, nach der Ausbildung für ein deutsches Unternehmen im Ausland zu arbeiten, möglicherweise auch in China. Der praktische Nutzen dieser Reise ist hoch: Einblicke in moderne Logistik, Produktionsverfahren und internationale Zusammenarbeit sind Fähigkeiten, die mich in meinem Berufsweg voranbringen und die eine Investition wert sind. Für die IHK und alle Förderstellen ist aus meiner Sicht wichtig zu sehen: Diese Reise hat mir konkrete fachliche Kompetenzen vermittelt, soziale Kompetenzen gestärkt und meine Berufsorientierung geschärft. Die Förderung solcher Austauschprogramme zahlt sich durch nachhaltige Lern- und Entwicklungseffekte aus, bei mir persönlich deutlich erkennbar.

ZITATE DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER



**"ICH MÖCHTE
UNBEDINGT WEITER
CHINESISCH LERNEN"**

**"DIE GASTFREUNDSCHAFT,
DIE FREUNDSCHAFTEN UND
DIE GEMEINSAMEN ERLEBNISSE
– ALL DAS HAT MICH
GEPRÄGT UND WIRD MICH
IMMER BEGLEITEN."**

**"DIESE REISE HAT MIR
NICHT NUR NEUE KULTURELLE
EINBLICKE GESCHENKT,
SONDERN AUCH DAS GEFÜHL,
CHINA EIN KLEINES STÜCK
BESSER ZU VERSTEHEN."**

**"DIESE REISE WAR FÜR MICH
EINE EINMALIGE ERFAHRUNG.
ICH HABE NICHT NUR VIEL ÜBER
DAS LAND, SONDERN AUCH
ÜBER MICH SELBST GELERNT."**

**"ICH BIN MUTIGER,
SELBSTÄNDIGER UND
OFFENER GEWORDEN."**

**"ICH KANN NUR SAGEN: FAHRT SELBER
HIN UND GUCKT ES EUCH MIT EIGENEN
AUGEN AN. ES IST GANZ ANDERS ALS
HIER IN DER PRESSE BERICHTET WIRD."**

**"CHINA HAT MIR
GEZEIGT, WIE VIEL WIR
VONEINANDER LERNEN
KÖNNEN, WENN WIR
BEREIT SIND, BRÜCKEN ZU
BAUEN."**

**"ICH HOFFE, EINES TAGES
ZURÜCKZUKEHREN, UM DORT
EINMAL FÜR EINE LÄNGERE ZEIT
ZU ARBEITEN UND ZU LEBEN."**

**"ICH BIN SEHR DANKBAR FÜR
DIESE MÖGLICHKEIT UND
WERDE DIE ERFAHRUNGEN
LANGFRISTIG IN MEINE
BERUFLICHE ENTWICKLUNG
EINFLIEßEN LASSEN."**

**"WAS MICH AUF DIESER REISE
EMOTIONAL AM MEISTEN BEWEGT HAT,
WAR ZU SEHEN, WIE VIEL ARBEIT UND
PLANUNG HINTER DIESEM PROJEKT
STECKEN. ES HAT MICH STOLZ GEMACHT,
DASS ICH EIN TEIL DAVON SEIN DURFTE."**

**"WENN ICH AN CHINA
DENKE, FALLEN MIR
SOFORT DREI WÖRTER
EIN: FLEIBIG, FOKUSSIERT,
GASTFREUNDLICH."**



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Wirtschaft · Recht · Verwaltung
Europaschule

WEITERE SPANNENDE
EINBLICKE AUF UNSEREM
INSTAGRAM-ACCOUNT

